

Inhaltsübersicht

| | |
|--|------------|
| Vorwort | VII |
| Inhaltsverzeichnis | XI |
| Abkürzungsverzeichnis | XXIX |
| Einführung | 1 |
| <i>A. Die Europäische Strafkooperation zwischen effektiver Kriminalitäts- bekämpfung und Grundrechtsschutz</i> | <i>1</i> |
| <i>B. Ziel, Gegenstand und Blickwinkel der Untersuchung</i> | <i>3</i> |
| <i>C. Gang der Darstellung</i> | <i>3</i> |
| Erstes Kapitel: Von den ersten Schritten einer gemein- europäischen strafrechtlichen Zusammenarbeit zum Europäischen Haftbefehl als Verwirklichung des Prinzips gegenseitiger Anerkennung | 6 |
| <i>A. Historischer Überblick über das gemeineuropäische Straf- und Strafver- fahrensrecht mit Schwerpunkt auf dem Auslieferungsrecht</i> | <i>7</i> |
| <i>B. Der Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl und die Übergabeverfahren zwischen den Mitgliedstaaten – Normenkategorie und Inhalt</i> | <i>14</i> |
| <i>C. Der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung – Vom Recht des Binnenmarktes zum Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts</i> | <i>66</i> |
| Zweites Kapitel: Grundrechtsschutz zwischen nationalen, unionalen und völkerrechtlichen Verpflichtungen | 99 |
| <i>A. Die Reichweite des Anwendungsbereichs der unionalen im Verhältnis zu den nationalen Grundrechten – Zur Bedeutung des Art. 53 GRCh</i> | <i>100</i> |
| <i>B. Das Verhältnis der Unionsrechtsordnung zur EMRK aus der Perspektive vor und nach einem Beitritt der Union zur EMRK</i> | <i>110</i> |
| <i>C. Zusammenfassung des Zweiten Kapitels: Ein komplexes und vielschichtiges Bild des Grundrechtsschutzes in der Union</i> | <i>144</i> |

| | |
|--|-----|
| Drittes Kapitel: Der Europäische Haftbefehl und die Rechte auf Freiheit und Freizügigkeit. | 146 |
| <i>A. Die Rechte auf Freiheit und Freizügigkeit – Abgrenzung und Eingriffe im Rahmen des Europäischen Haftbefehls</i> | 147 |
| <i>B. Die Grenzen aus Art. 6 GRCh sowie den mitgliedstaatlichen Verfassungen für eine Freiheitsentziehung im Rahmen eines Europäischen Haftbefehls</i> | 150 |
| Viertes Kapitel: Der Einfluss der Justiz- und Verfahrensgrundrechte auf den Europäischen Haftbefehl | 173 |
| <i>A. Der unionsrechtliche Rahmen für den Rechtsschutz und das Verfahren vor den mitgliedstaatlichen Justizbehörden</i> | 173 |
| <i>B. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit aus Art. 49 Abs. 1 GRCh unter besonderer Berücksichtigung des Strafanwendungsrechts</i> | 238 |
| <i>C. Der Grundsatz „ne bis in idem“ aus Art. 50 GRCh und der Europäische Haftbefehl</i> | 262 |
| Fünftes Kapitel: Diskriminierungen aufgrund der Staatsangehörigkeit im System des Europäischen Haftbefehls – Zu den Schranken der Unionsbürgerschaft. | 327 |
| <i>A. Zur Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit bei der Umsetzung der Art. 4 Nr. 6, 5 Nr. 3 RbEuHb – Erhöhte Resozialisierungschancen als Legitimation einer Ungleichbehandlung.</i> | 330 |
| <i>B. Ungleichbehandlungen bei der Umsetzung sonstiger Verweigerungsgründe – insbesondere zur Umsetzung der strafanwendungsbezogenen Verweigerungsgründe aus Art. 4 Nr. 7 RbEuHb am Beispiel deutscher und österreichischer Regelungen</i> | 353 |
| <i>C. Zusammenfassung des Fünften Kapitels</i> | 360 |
| Sechstes Kapitel: Grundrechtsschutz im Übrigen – insbesondere zu Grund und Grenzen eines allgemeinen Grundrechtsvorbehalts. | 362 |
| <i>A. Weitere grundrechtliche Fragen abseits eines allgemeinen Grundrechtsvorbehalts</i> | 363 |
| <i>B. Grund und Grenzen eines allgemeinen Grundrechtsvorbehalts</i> | 380 |
| <i>C. Zusammenfassung des Sechsten Kapitels</i> | 461 |
| Zusammenfassung in Thesen | 464 |
| Literaturverzeichnis | 473 |
| Sachverzeichnis | 511 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | VII |
| Inhaltsübersicht | IX |
| Abkürzungsverzeichnis | XXIX |
| | |
| Einführung | 1 |
| <i>A. Die Europäische Strafkooperation zwischen effektiver Kriminalitätsbekämpfung und Grundrechtsschutz</i> | <i>1</i> |
| <i>B. Ziel, Gegenstand und Blickwinkel der Untersuchung</i> | <i>3</i> |
| <i>C. Gang der Darstellung</i> | <i>3</i> |
| | |
| Erstes Kapitel: Von den ersten Schritten einer gemeineuropäischen strafrechtlichen Zusammenarbeit zum Europäischen Haftbefehl als Verwirklichung des Prinzips gegenseitiger Anerkennung | 6 |
| <i>A. Historischer Überblick über das gemeineuropäische Straf- und Strafverfahrensrecht mit Schwerpunkt auf dem Auslieferungsrecht</i> | <i>7</i> |
| <i>B. Der Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl und die Übergabeverfahren zwischen den Mitgliedstaaten – Normenkategorie und Inhalt</i> | <i>14</i> |
| I. Zur Normenkategorie des Rahmenbeschlusses | 15 |
| 1. Zu den Wirkungen eines Rahmenbeschlusses | 15 |
| 2. Die Handlungsform des Rahmenbeschlusses und die Unionsgrundrechte | 18 |
| a) Zur Gültigkeit umsetzungsbedürftiger Rechtsakte, insbesondere von Rahmenbeschlüssen, mit Blick auf die Unionsgrundrechte ... | 18 |
| aa) Zum Grundrechtseingriff durch umsetzungsbedürftige Unionsrechtsakte | 18 |
| bb) Zur Rechtfertigung eines Eingriffs durch umsetzungsbedürftige Unionsrechtsakte | 22 |
| (1) Der Gesetzesvorbehalt des Art. 52 Abs. 1 S. 1 GRCh | 22 |

| | |
|---|----|
| (2) Die Schranken des Wesensgehalts und insbesondere der Verhältnismäßigkeit – Zur Aufteilung des Grundrechtsschutzes zwischen der Union und den Mitgliedstaaten bei umsetzungsbedürftigen Rechtsakten | 23 |
| (a) Die Rechtsprechung des EuGH zur Aufteilung des Grundrechtsschutzes zwischen der Union und den Mitgliedstaaten. | 24 |
| (aa) Die Urteile Wachauf und Lindqvist: Die Möglichkeit einer grundrechtskonformen Umsetzung soll dem gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutz genügen. | 24 |
| (bb) Das Urteil zur Rechtmäßigkeit der Familienzusammenführungsrichtlinie: Das Kriterium der ausdrücklichen oder impliziten Ermächtigung zur grundrechtswidrigen Umsetzung; zugleich zur Entscheidung Test-Achats | 25 |
| (cc) Das Urteil Digital Rights Ireland: Bekenntnis zu umfangreichen grundrechtssichernden Pflichten des Unionsgesetzgebers? | 27 |
| (dd) Zwischenfazit zur Rechtsprechung des EuGH | 28 |
| (b) Entwicklung eines eigenen Ansatzes: Auslegung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Lichte des übrigen Primärrechts | 29 |
| (aa) Zum „Wesen“ umsetzungsbedürftiger Rechtsakte | 29 |
| (bb) Die Kompetenzbestimmungen als äußere Grenze einer Pflicht zur Regelung grundrechtssichernder Maßnahmen | 30 |
| (cc) Insbesondere: Die Pflicht zur subsidiaritätsbezogenen Grundrechtswahrung | 31 |
| (α) Die grundsätzliche Zuständigkeit der Mitgliedstaaten zur grundrechtskonformen Umsetzung. | 31 |
| (β) Die ausnahmsweise bestehenden grundrechtssichernden Pflichten der Union bei Vorzeichnung einer grundrechtswidrigen Umsetzung | 35 |
| (γ) Konkretisierung des begründeten Ergebnisses und Einordnung der EuGH-Judikatur. | 36 |
| b) Zur Auslegung eines Rahmenbeschlusses im Lichte der Unionsgrundrechte. | 38 |
| 3. Zwischenergebnisse zur Normenkategorie des Rahmenbeschlusses | 39 |
| II. Der Inhalt des Rahmenbeschlusses über den Europäischen Haftbefehl | 41 |

| | |
|---|-----------|
| 1. Die Änderung in der auslieferungsrechtlichen Terminologie. | 41 |
| 2. Die Intention des Europäischen Haftbefehls: Erleichterung und Beschleunigung der Auslieferung zwischen den EU-Mitgliedstaaten | 42 |
| 3. Die Struktur des Übergabeverfahrens. | 45 |
| 4. Die Voraussetzungen der Ausstellung, die Vollstreckungshindernisse und -verweigerungsgründe und der Spezialitätsgrundsatz | 48 |
| a) Voraussetzungen der Ausstellung eines Europäischen Haftbefehls. | 48 |
| b) Die zwingenden Ablehnungsgründe des Art. 3 RbEuHb. | 49 |
| c) Die fakultativen Ablehnungsgründe der Art. 4 und 4a RbEuHb | 49 |
| aa) Erfordernis beiderseitiger Strafbarkeit, Art. 4 Nr. 1 RbEuHb | 49 |
| bb) Ablehnungsgründe im Umfeld potenzieller Jurisdiktionskonflikte, Art. 4 Nr. 2 – 5 RbEuHb. | 50 |
| cc) Europäischer Haftbefehl und Strafanwendungsrecht, Art. 4 Nr. 7 RbEuHb. | 51 |
| dd) Ablehnung zwecks verbesserter Resozialisierungschancen: Zur Übergabe eigener Staatsangehöriger sowie von Ausländern mit gewissem Inlandsbezug, Art. 4 Nr. 6 RbEuHb. | 52 |
| ee) Die Übergabe infolge einer Abwesenheitsentscheidung im Ausstellungsstaat, Art. 4a RbEuHb | 53 |
| d) Die Bedingungen des Art. 5 RbEuHb | 54 |
| e) Zur Existenz weiterer Ablehnungsgründe, insbesondere zur Frage eines allgemeinen Grundrechtsvorbehalts. | 54 |
| f) Der Spezialitätsgrundsatz | 56 |
| 5. Zur Einordnung des RbEuHb-Systems und zur Rechtsnatur eines Europäischen Haftbefehls. | 57 |
| 6. Beispielhafter Überblick zur deutschen Umsetzung | 59 |
| a) Zur grundsätzlichen Struktur des Verfahrens. | 61 |
| b) Die Zulässigkeits- und Bewilligungsvoraussetzungen im Einzelnen | 63 |
| c) Zum Rechtsschutz auf nationaler Ebene | 65 |
| <i>C. Der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung – Vom Recht des Binnenmarktes zum Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts</i> | <i>66</i> |
| I. Der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung im Binnenmarktrecht. | 68 |
| 1. Die primärrechtliche Ebene: Gegenseitige Anerkennung als Auslegung der Grundfreiheiten | 68 |
| a) Der Tatbestand der Grundfreiheiten als Begründung einer Pflicht zur (gegenseitigen) Anerkennung. | 69 |
| b) Die Rechtfertigungsgründe als Schranken einer Pflicht zur gegenseitigen Anerkennung. | 72 |
| aa) Grundlegend: Die Rechtfertigungsgründe und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit | 72 |
| bb) Speziell: Die den Mitgliedstaaten gewährten Einschätzungsspielräume. | 76 |

| | |
|---|-----|
| (1) Zur Sensibilität der betroffenen Materie | 77 |
| (2) Zum „Stand des Unionsrechts“ – Komplementarität von Anerkennung und Harmonisierung | 79 |
| 2. Die Bedeutung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung im Sekundärrecht | 83 |
| 3. Zusammenfassende Betrachtung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung im Binnenmarktrecht | 85 |
| II. Die Übertragung des Grundsatzes gegenseitiger Anerkennung auf den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts – Vorausset- zungen und Grenzen | 86 |
| 1. Die primärrechtliche Ebene: Rechtsgrundlage der Instrumente zur Verwirklichung der gegenseitigen Anerkennung im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts | 86 |
| 2. Zur Notwendigkeit des Sekundärrechts zur Verwirklichung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung | 87 |
| 3. Die besondere Bedeutung der Grundrechte für den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts | 89 |
| 4. Zur komplementären Natur der Harmonisierung | 91 |
| 5. Zum Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens | 92 |
| III. Der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung zwischen zwei Politikfeldern | 95 |
| 1. Die primärrechtliche Bedeutung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung | 95 |
| 2. Sekundärrechtliche Harmonisierung als Katalysator der gegenseitigen Anerkennung | 96 |
| 3. Die besondere Grundrechtssensibilität strafrechtlicher Zusammenarbeit | 96 |
| 4. Voraussetzungen und Grenzen der gegenseitigen Anerkennung im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen | 97 |
| | |
| Zweites Kapitel: Grundrechtsschutz zwischen nationalen, unionalen und völkerrechtlichen Verpflichtungen | 99 |
| | |
| A. Die Reichweite des Anwendungsbereichs der unionalen im Verhältnis zu den nationalen Grundrechten – Zur Bedeutung des Art. 53 GRCh | 100 |
| I. Der Vorrang des Unionsrechts als Ausgangspunkt | 100 |
| II. Die Abgrenzung der grundrechtlichen Anwendungsbereiche | 103 |
| III. Zur Bedeutung der nationalen Identität i. S. v. Art. 4 Abs. 2 EUV | 106 |
| | |
| B. Das Verhältnis der Unionsrechtsordnung zur EMRK aus der Perspektive vor und nach einem Beitritt der Union zur EMRK | 110 |
| I. Das gegenwärtige Bild | 111 |

| | |
|--|-----|
| 1. Die Perspektive der Union: Die Bedeutung der EMRK-Grundrechte für die ihnen entsprechenden Gewährleistungen der Charta – Zur Konvergenzklausel des Art. 52 Abs. 3 GRCh | 111 |
| a) Zum „Entsprechen“ der grundrechtlichen Gewährleistungen i. S. v. Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh | 111 |
| b) Die Rechtsfolge des Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh: Gleiche Bedeutung und Tragweite der sich entsprechenden Gewährleistungen | 112 |
| aa) Die Konventionsgrundrechte als verbindlicher Mindeststandard der entsprechenden Charta-Gewährleistungen | 113 |
| (1) Zur Auslegung des Art. 52 Abs. 3 GRCh als Vorgabe eines verbindlichen Mindeststandards der EMRK-Grundrechte für entsprechende Charta-Gewährleistungen | 113 |
| (2) Zur dogmatischen Verwirklichung des Gebots eines verbindlichen EMRK-Mindeststandards | 115 |
| (3) Zur Einordnung der Begriffe „Bedeutung und Tragweite“ | 117 |
| bb) Das Verhältnis von Art. 52 Abs. 3 GRCh zu Abs. 1 | 118 |
| cc) Zur Rechtsprechung des EuGH | 119 |
| 2. Die Perspektive der EMRK: Die Überprüfung unionsrechtlich determinierter Handlungen der EU-Mitgliedstaaten – Zur Bosphorus-Rechtsprechung des EGMR | 120 |
| a) Begründung und Grundregel der Bosphorus-Rechtsprechung | 121 |
| b) Die Voraussetzungen der Anwendung der Bosphorus-Rechtsprechung: Kein Spielraum der EU-Mitgliedstaaten und volle Entfaltung des Potentials des unionalen Rechtsschutzsystems | 123 |
| c) Grenzen der Bosphorus-Rechtsprechung bei schrankenlos gewährten Grundrechten? | 126 |
| d) Die Bedeutung der Bosphorus-Rechtsprechung für den Europäischen Haftbefehl | 126 |
| II. Die Lage nach einem Beitritt der EU zur EMRK | 128 |
| 1. Rang und Wirkungen der EMRK im Unionsrecht nach einem Beitritt | 128 |
| 2. Die Frage nach der Intensität der Kontrolle des EGMR vor dem Hintergrund des EuGH-Gutachtens 2/13 | 132 |
| a) Zur Frage der Fortführung der Bosphorus-Rechtsprechung | 132 |
| b) Die vom EuGH vorgegebene Maßgabe der Abstimmung der EMRK mit dem Grundsatz gegenseitigen Vertrauens | 134 |
| c) Zur Berücksichtigung des gegenseitigen Vertrauens durch die Konvention trotz Aufgabe der Bosphorus-Rechtsprechung | 136 |
| 3. Zum Verhältnis von Art. 53 GRCh und Art. 53 EMRK mit Blick auf die Kritik des EuGH-Gutachtens 2/13 | 138 |
| 4. Die Ausgestaltung des Rechtsschutzsystems nach einem Beitritt der EU zur EMRK unter Berücksichtigung des EuGH-Gutachtens 2/13 | 139 |

| | |
|--|-----|
| a) Der Mitbeschwerdemechanismus und das Vorabfassungsverfahren | 140 |
| b) Die Problematik der Staatenbeschwerde nach Art. 33 EMRK sowie des Gutachtenverfahrens des 16. Zusatzprotokolls zur EMRK | 142 |
| <i>C. Zusammenfassung des Zweiten Kapitels: Ein komplexes und vielschichtiges Bild des Grundrechtsschutzes in der Union</i> | 144 |
| Drittes Kapitel: Der Europäische Haftbefehl und die Rechte auf Freiheit und Freizügigkeit | 146 |
| <i>A. Die Rechte auf Freiheit und Freizügigkeit – Abgrenzung</i> | |
| <i>und Eingriffe im Rahmen des Europäischen Haftbefehls</i> | 147 |
| I. Zur Abgrenzung: Gleiches Schutzgut, aber unterschiedliche Reichweite – Die körperliche Fortbewegungsfreiheit als gemeinsames Schutzgut der Art. 6 GRCh und Art. 21 AEUV | 147 |
| II. Eingriffe in Freiheit und Freizügigkeit durch Entscheidungen im Rahmen des Europäischen Haftbefehls | 149 |
| <i>B. Die Grenzen aus Art. 6 GRCh sowie den mitgliedstaatlichen Verfassungen für eine Freiheitsentziehung im Rahmen eines Europäischen Haftbefehls</i> | 150 |
| I. Das unionsrechtliche Schutzniveau des Art. 6 GRCh | 151 |
| 1. Zur Bedeutung des Art. 5 EMRK für Art. 6 GRCh – Die Reichweite des Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh | 151 |
| 2. Die Bestimmung der von Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh vorgegebenen Untergrenze des Art. 5 Abs. 1 EMRK | 153 |
| a) Art. 5 Abs. 1 S. 2 lit. f) EMRK als Rechtfertigungsmaßstab auch im Rahmen des Europäischen Haftbefehls | 154 |
| b) Die Anforderungen des Art. 5 Abs. 1 S. 2 lit. f) EMRK | 157 |
| aa) Die Anforderungen an die Rechtsgrundlage der Freiheitsentziehung | 157 |
| bb) Die Anforderungen an die konkrete Freiheitsentziehung | 159 |
| 3. Schutzerweiterung durch die Anwendung des Art. 52 Abs. 1 GRCh .. | 163 |
| a) Die Bedeutung der Anwendung des Art. 52 Abs. 1 GRCh | 163 |
| b) Zur Rechtsprechung des EuGH | 165 |
| 4. Zur Wahrung der Anforderungen des Freiheitsrechts aus Art. 6 GRCh im Rahmen des Europäischen Haftbefehls | 166 |
| a) Zur Wahrung der auf Art. 5 Abs. 1 S. 2 lit. f) EMRK zurückgehenden Anforderungen | 166 |
| aa) Die Rechtsgrundlage der Freiheitsentziehung | 166 |
| bb) Die konkrete Freiheitsentziehung | 167 |

| | |
|--|-----|
| b) Zur Bedeutung der über die EMRK hinausgehenden Anforderungen der Charta | 169 |
| II. Zu den Möglichkeiten und Grenzen einer Schutzerweiterung durch die Anwendung der nationalen Grundrechte und der EMRK | 170 |
| III. Zusammenfassung des Dritten Kapitels | 171 |
| | |
| Viertes Kapitel: Der Einfluss der Justiz- und Verfahrensgrundrechte auf den Europäischen Haftbefehl | 173 |
| | |
| A. <i>Der unionsrechtliche Rahmen für den Rechtsschutz und das Verfahren vor den mitgliedstaatlichen Justizbehörden.</i> | 173 |
| I. Der unionsgrundrechtliche Rahmen des Übergabeverfahrens: Zur Bedeutung der Rechtsschutz- und Verfahrensgarantien aus Art. 47 und 48 GRCh. | 174 |
| 1. Die Rechtsschutz- und Verfahrensgarantien aus Art. 47 GRCh | 175 |
| a) Die Binnensystematik des Art. 47 GRCh, sein Verhältnis zur EMRK und seine grundsätzliche Anwendbarkeit im Bereich des Europäischen Haftbefehls | 175 |
| b) Die Verletzung eines Rechts als zentrale Voraussetzung des Art. 47 GRCh | 178 |
| aa) Eröffnung des Schutzbereichs des Art. 47 GRCh durch eine Rechtsverletzung im Ausstellungsmitgliedstaat | 179 |
| (1) Zur grundrechtlichen Relevanz der Ausstellung eines Europäischen Haftbefehls | 180 |
| (a) Zur Zurechnung grundrechtsverletzender Entscheidungen des Vollstreckungsmitgliedstaats. | 180 |
| (b) Zu unmittelbaren Grundrechtsverletzungen durch die Ausstellung eines Europäischen Haftbefehls. | 181 |
| (2) Zur Verletzung der Verfahrensvorschriften des RbEuHb bei der Ausstellung eines Europäischen Haftbefehls. | 182 |
| bb) Eröffnung des Schutzbereichs des Art. 47 GRCh durch eine Rechtsverletzung im Vollstreckungsmitgliedstaat | 183 |
| c) Die Anforderungen der Rechtsschutz- und Verfahrensgarantien aus Art. 47 GRCh im Bereich des Europäischen Haftbefehls | 184 |
| aa) Zum Gerichtszugang | 184 |
| (1) Der Begriff des Gerichts i. S. v. Art. 47 GRCh. | 184 |
| (2) Die Rechtsschutzgarantie als Recht auf einen Instanzenzug? | 186 |
| (3) Zur Wirksamkeit des gerichtlichen Rechtsschutzes gegen Entscheidungen des Ausstellungs- und des Vollstreckungsstaats – zugleich zur Frage der aufschiebenden Wirkung gerichtlicher Rechtsbehelfe. | 188 |

| | | |
|-----|---|-----|
| (a) | Rechtsschutz gegen Entscheidungen des Ausstellungsmitgliedstaats | 188 |
| (b) | Rechtsschutz gegen Entscheidungen des Vollstreckungsmitgliedstaats | 189 |
| (c) | Zwischenfazit | 192 |
| (4) | Zur missverständlichen Rechtsprechung des EuGH in der Rechtssache Jeremy F. | 193 |
| bb) | Überblick über die Anforderungen an das gerichtliche Verfahren: Wirksamkeit des Rechtsbefehls, Faires Verfahren, Öffentlichkeit, Mündlichkeit, Verteidigung und Vertretung | 194 |
| 2. | Die Gewährleistungen des Art. 48 GRCh: Verteidigungsrechte und Unschuldsvermutung | 196 |
| a) | Zum Beginn des Schutzes der Gewährleistungen aus Art. 48 GRCh: Der Begriff des „Angeklagten“ | 196 |
| b) | Die Verteidigungsrechte aus Art. 48 Abs. 2, 47 Abs. 2 GRCh | 197 |
| aa) | Zum Verhältnis von Art. 48 Abs. 2 und 47 Abs. 2 GRCh | 197 |
| bb) | Die Anwendung der Art. 48 Abs. 2, 47 Abs. 2 GRCh im Übergabeverfahren | 199 |
| cc) | Zur Bedeutung der einzelnen Verteidigungsrechte im Übergabeverfahren | 201 |
| c) | Zur Unschuldsvermutung des Art. 48 Abs. 1 GRCh | 203 |
| 3. | Zur Zulässigkeit einer Übergabe infolge eines Europäischen Haftbefehls, dem eine Abwesenheitsentscheidung zugrunde liegt: Art. 4a RbEuHb und das Recht auf ein faires Verfahren | 204 |
| a) | Die Grundrechtskonformität der abschließenden Tatbestände aus Art. 4a Abs. 1 RbEuHb | 207 |
| aa) | Zunächst: Zur grundrechtlichen Bedeutung einer Abwesen- heitsentscheidung für die Entscheidung im Vollstreckungs- mitgliedstaat | 208 |
| (1) | Die Vorgaben der EMRK | 208 |
| (a) | Das Kriterium der eklatanten bzw. offenkundigen Rechtsverweigerung | 208 |
| (b) | Beweisfragen beim Nachweis einer solchen Rechts- verweigerung | 210 |
| (2) | Zur Übertragung der EMRK-Vorgaben auf die Charta | 211 |
| bb) | Zur Benachrichtigung des Betroffenen, der Möglichkeit eines Verzichts sowie dem Entzug des Verfahrens | 211 |
| (1) | Die Benachrichtigung des Betroffenen | 211 |
| (2) | Zum Verzicht auf das Anwesenheitsrecht und dem Entzug des Verfahrens | 214 |
| (3) | Zum Recht auf Vertretung durch einen Verteidiger | 216 |
| cc) | Die Anforderungen an einen Rechtsbehelf bzw. ein neues Verfahren | 219 |

| | |
|--|------------|
| dd) Abwesenheitsentscheidungen im Rechtsmittelverfahren | 222 |
| ee) Zu den von Art. 4a Abs. 1 RbEuHb erfassten Entscheidungsarten | 225 |
| (1) Rechtsmittelverfahren und die Urteile des EuGH in den Rechtssachen Tupikas und Zdziaszek | 226 |
| (2) Der Anwendungsbereich des Art. 4a Abs. 1 RbEuHb im Übrigen, insbesondere zum Urteil des EuGH in der Rechtssache Ardic | 229 |
| b) Zum Umsetzungsspielraum im Ermessensbereich des Art. 4a Abs. 1 RbEuHb | 232 |
| c) Bewertung und Zwischenfazit | 232 |
| II. Zu den Möglichkeiten und Grenzen einer schutzerweiternden Ausgestaltung von Rechtsschutz und Verfahren auf nationaler und konventionsrechtlicher Ebene | 234 |
| 1. Die nationale Ebene | 234 |
| 2. Die konventionsrechtliche Ebene | 236 |
| III. Zusammenfassung | 236 |
| <i>B. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit aus Art. 49 Abs. 1 GRCh unter besonderer Berücksichtigung des Strafanwendungsrechts</i> | <i>238</i> |
| I. Die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 7 EMRK | 239 |
| II. Die Einordnung des Europäischen Haftbefehls und seiner Anwen- dung vor dem Hintergrund des Urteils <i>Advocaten voor de Wereld</i> | 243 |
| 1. Die geschäftsmäßige Lösung des EuGH: Delegation der Einhaltung des Gesetzmäßigkeitsgrundsatzes an die Mitgliedstaaten | 243 |
| 2. Das eigentliche Problem: Vorhersehbarkeit der Anwendung eines nationalen Strafrechtsregimes in einer Union mit 28 Mitglied- staaten und entsprechend vielen Strafrechtssystemen | 243 |
| a) Die Bedeutung des Gesetzmäßigkeitsgrundsatzes für das Strafanwendungsrecht in den Mitgliedstaaten | 244 |
| aa) Vorbemerkung: Zur Bedeutung der „beiderseitigen Strafbarkeit“ für die Anknüpfungspunkte des Strafan- wendungsrechts | 248 |
| bb) Das Territorialitäts- sowie das Flaggenprinzip | 249 |
| (1) Das Territorialitätsprinzip | 249 |
| (2) Das Flaggenprinzip | 251 |
| cc) Das Personalitätsprinzip | 252 |
| (1) Das aktive Personalitätsprinzip | 252 |
| (2) Das passive Personalitätsprinzip | 253 |
| dd) Das Schutzprinzip | 254 |
| ee) Das Weltrechtsprinzip sowie das Prinzip stellvertretender Strafrechtspflege | 254 |
| ff) Sonstige Anknüpfungsmomente | 256 |
| gg) Zusammenfassung | 256 |

| | | |
|------|---|-----|
| b) | Konsequenzen der Nichteinhaltung des Art. 49 Abs. 1 S. 1 GRCh für eine Übergabe im Zuge eines Europäischen Haftbefehls | 257 |
| aa) | Aus Art. 49 Abs. 1 S. 1 GRCh folgende grundrechtliche Pflicht zur Verweigerung der Vollstreckung eines Europäischen Haftbefehls | 257 |
| bb) | Zur Möglichkeit grundrechtskonformer Auslegung und Anwendung des RbEuHb – insbesondere zu Art. 4 Nr. 7 RbEuHb | 257 |
| cc) | Zur Grundrechtsmäßigkeit des Rahmenbeschlusses | 259 |
| III. | Zu den Möglichkeiten und Grenzen einer Schutzerweiterung durch die Anwendung der nationalen Grundrechte und der EMRK | 260 |
| IV. | Zusammenfassung | 261 |
| C. | <i>Der Grundsatz „ne bis in idem“ aus Art. 50 GRCh und der Europäische Haftbefehl.</i> | 262 |
| I. | Zur Anwendung des Art. 50 GRCh im Übergabeverfahren | 263 |
| II. | Die primärrechtlichen Vorgaben des Art. 50 GRCh | 265 |
| 1. | Zu den Auslegungsdirektiven für Art. 50 GRCh | 265 |
| a) | Vorgaben für den rechtsordnungsinternen Bereich – Zur Entsprechung mit Art. 4 7. ZP-EMRK | 265 |
| b) | Vorgaben für den horizontal-transnationalen Bereich – Zur Bedeutung des Art. 54 SDÜ | 268 |
| 2. | Der Hintergrund der Regelung des Art. 50 GRCh | 269 |
| a) | Die grundsätzliche Konfliktlage: Zwischen Strafanspruch und Rechtssicherheit | 269 |
| b) | Rechtssicherheit und Vertrauensschutz als grundlegende Zwecke des Art. 50 GRCh | 269 |
| c) | Zur Sicherung der Freizügigkeit im transnationalen Bereich | 270 |
| d) | Zum Zweck der Verfahrenseffizienz in der Union | 271 |
| 3. | Die Auslegung des Art. 50 GRCh in seinen rechtsordnungsinternen und rechtsordnungsübergreifenden Anwendungsfeldern | 272 |
| a) | Ne bis in idem im innerstaatlichen Bereich | 272 |
| aa) | Der Strafcharakter des Erstverfahrens – Die Engel-Kriterien | 272 |
| bb) | Die Art und Qualität der Erstentscheidung: „rechtskräftig verurteilt oder freigesprochen“ | 274 |
| (1) | Die erfassten Entscheidungsarten | 275 |
| (2) | Die Rechtskraft der Entscheidung | 276 |
| cc) | Die Grenze des Strafklageverbrauchs: Zum Begriff der „Straftat“ | 277 |
| dd) | Zu den grundsätzlichen Rechtfertigungsmöglichkeiten | 278 |
| b) | Ne bis in idem im horizontal-transnationalen Bereich | 279 |
| aa) | Der Strafcharakter des Erstverfahrens | 279 |
| bb) | Die Art und Qualität der Erstentscheidung: „rechtskräftig verurteilt oder freigesprochen“ | 279 |

| | |
|---|-----|
| (1) Die grundsätzlich erfassten Entscheidungsarten | 279 |
| (2) Beschränkungen im Hinblick auf Inhalt und Qualität der Entscheidung | 281 |
| (a) Zur Notwendigkeit einer für die Abschlussent- scheidung kausalen inhaltlichen Prüfung | 281 |
| (aa) Die Rechtsprechung des EuGH | 282 |
| (bb) Entwicklung einer eigenen Position | 284 |
| (α) Das grundsätzliche Erfordernis einer inhaltlichen Prüfung | 284 |
| (β) Die Reichweite der inhaltlichen Prüfung | 285 |
| (b) Zur Irrelevanz einer mit der Abschlussentscheidung verbundenen Sanktion | 289 |
| (3) Die Rechtskraft der Entscheidung | 290 |
| (a) Zur Maßgeblichkeit der Wirkungen einer Entscheidung nach nationalem Recht | 290 |
| (b) Zur Bedeutung nur beschränkt rechtskräftiger Entscheidungen | 292 |
| cc) Die Grenze des Strafklageverbrauchs: Zum Begriff der „Straftat“ | 294 |
| (1) Die grundsätzliche Festlegung auf einen faktischen Tatbegriff | 294 |
| (2) Die Rechtsprechung des EuGH | 296 |
| (3) Konkretisierung und Begrenzung des Tatbegriffs | 302 |
| (a) Zur Reichweite der Kognitionsbefugnis der Strafverfolgungsbehörden | 303 |
| (b) Zur rechtlichen Einordnung der Tat anhand unions- rechtlicher Kriterien | 305 |
| dd) Zu den grundsätzlichen Rechtfertigungsmöglichkeiten | 309 |
| c) Zur Zuordnung der Maßnahmen im Übergabeverfahren zu den Anwendungsfeldern des Art. 50 GRCh | 309 |
| d) Zusammenfassende Betrachtung | 310 |
| III. Die Auslegung des Europäischen Haftbefehls im Lichte des Art. 50 GRCh | 311 |
| 1. Die Zuordnung abschließender Entscheidungen zu Art. 3 Nr. 2 und 4 Nr. 3 RbEuHb | 312 |
| 2. Zur Primärrechtskonformität und zur Auslegung des Vollstre- ckungsmerkmals aus Art. 3 Nr. 2 RbEuHb | 313 |
| a) Zur Verhältnismäßigkeit des Vollstreckungsmerkmals | 316 |
| aa) Vorbeugung einer faktischen Strafflosigkeit als Zweck des Vollstreckungsmerkmals | 316 |
| bb) Zur Verhältnismäßigkeit im Übrigen | 317 |
| (1) Zur Eignung und Erforderlichkeit | 317 |
| (2) Zum angemessenen Ausgleich zwischen Strafver- folgungsinteresse und Einmaligkeit der Strafverfolgung | 318 |

| | |
|--|-----|
| b) Zur Auslegung des Vollstreckungsmerkmals im Übrigen | 322 |
| aa) Zur grundsätzlichen Anwendbarkeit des Vollstreckungsmerkmals | 322 |
| bb) Überblick über einzelne Auslegungsfragen | 322 |
| 3. Zum sich daraus ergebenden Anwendungsbereich der jurisdiktionsbezogenen, fakultativen Tatbestände aus Art. 4 RbEuHb | 324 |
| a) Die fakultativen Ablehnungsgründe des Art. 4 Nr. 3 RbEuHb als Auffangtatbestände | 324 |
| aa) Einstellung im Vollstreckungsmitgliedstaat, Art. 4 Nr. 3 Var. 1 RbEuHb | 324 |
| bb) Sonstige rechtskräftige Entscheidungen in der EU, Art. 4 Nr. 3 Var. 2 RbEuHb | 325 |
| b) Zum fakultativen Ablehnungsgrund bei rechtskräftigen Entscheidungen von Drittstaaten, Art. 4 Nr. 5 RbEuHb | 325 |
| 4. Zusammenfassung | 326 |

Fünftes Kapitel: Diskriminierungen aufgrund der Staatsangehörigkeit im System des Europäischen Haftbefehls – Zu den Schranken der Unionsbürgerschaft. 327

| | |
|--|-----|
| <i>A. Zur Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit bei der Umsetzung der Art. 4 Nr. 6, 5 Nr. 3 RbEuHb – Erhöhte Resozialisierungschancen als Legitimation einer Ungleichbehandlung.</i> | 330 |
| I. Die fakultativen Verweigerungsgründe der Art. 4 Nr. 6, 5 Nr. 3 RbEuHb. 330 | |
| 1. Geschichte und Zweck jener Verweigerungsgründe | 330 |
| 2. Die Anknüpfungskriterien der Art. 4 Nr. 6, 5 Nr. 3 RbEuHb | 332 |
| a) Zum Fehlen des Aufenthaltskriteriums in Art. 5 Nr. 3 RbEuHb | 332 |
| b) Zur Auslegung der Anknüpfungskriterien, insbesondere zur Rechtssache Kozłowski | 332 |
| II. Die Kontrolle der Integration ausländischer Unionsbürger als Diskriminierung | 335 |
| 1. Das Grundsatzurteil des EuGH in der Rechtssache Wolzenburg | 335 |
| 2. Die Rechtssache Da Silva Jorge | 337 |
| 3. Einordnung und Bewertung der Rechtsprechung des EuGH – Zur Rechtfertigungsdogmatik bei und den Konsequenzen eines Verstoßes gegen Art. 18 Abs. 1 AEUV | 338 |
| a) Zur Frage der grundsätzlichen Rechtfertigungsfähigkeit formaler Ungleichbehandlungen bei Art. 18 Abs. 1 AEUV | 338 |
| b) Zur Verhältnismäßigkeit einer Ungleichbehandlung im Rahmen der Umsetzung der Art. 4 Nr. 6, 5 Nr. 3 RbEuHb | 340 |
| aa) Unverhältnismäßigkeit eines absoluten Ausschlusses ausländischer Unionsbürger | 341 |
| bb) Verhältnismäßigkeit und Integrationskontrolle | 342 |

| | |
|---|------------|
| c) Zu den Konsequenzen eines Verstoßes gegen Art. 18 AEUV | 345 |
| III. Ungleichbehandlung durch eine gespaltene Umsetzung des Europäischen Haftbefehls am Beispiel des deutschen Modells der §§ 80 und 83b IRG | 347 |
| 1. Zur Rechtsprechung des EuGH, insbesondere zur Rechtssache Popławski | 348 |
| 2. Zur Umsetzung fakultativer Verweigerungsgründe als obligatorisch | 350 |
| 3. Die gespaltene Umsetzung im Lichte des allgemeinen Diskriminierungsverbots. | 352 |
| <i>B. Ungleichbehandlungen bei der Umsetzung sonstiger Verweigerungsgründe – insbesondere zur Umsetzung der strafanwendungsbezogenen Verweigerungsgründe aus Art. 4 Nr. 7 RbEuHb am Beispiel deutscher und österreichischer Regelungen.</i> | <i>353</i> |
| I. Die deutsche Umsetzung des Art. 4 Nr. 7 RbEuHb zum Schutz deutscher Staatsangehöriger | 354 |
| II. Die österreichische Umsetzung des Art. 4 Nr. 7 RbEuHb zum Schutz österreichischer Staatsangehöriger | 355 |
| III. Zur Rechtfertigung derartiger Ungleichbehandlungen | 356 |
| 1. Zur Rechtfertigung im Falle der Strafbarkeit der (vorgeworfenen) Tat im ersuchten Staat | 357 |
| 2. Zur Rechtfertigung im Falle der Strafflosigkeit der (vorgeworfenen) Tat im ersuchten Staat. | 357 |
| a) Das Kriterium der Resozialisierung als ungeeignetes Ziel | 357 |
| b) Der Schutz des Betroffenen vor einer ihm fremden Rechtsordnung | 358 |
| 3. Ergebnis und Bewertung der beleuchteten Regelungen. | 359 |
| <i>C. Zusammenfassung des Fünften Kapitels</i> | <i>360</i> |
| | |
| Sechstes Kapitel: Grundrechtsschutz im Übrigen – insbesondere zu Grund und Grenzen eines allgemeinen Grundrechtsvorbehalts. | 362 |
| | |
| <i>A. Weitere grundrechtliche Fragen abseits eines allgemeinen Grundrechtsvorbehalts</i> | <i>363</i> |
| I. Die Vollstreckung eines Europäischen Haftbefehls als unmittelbarer Eingriff in das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens (Art. 7 GRCh) | 363 |
| 1. Die restriktive Rechtsprechung des EGMR zu Art. 8 EMRK | 363 |
| 2. Die Bedeutung des Art. 7 GRCh für die Vollstreckung Europäischer Haftbefehle | 364 |
| a) Die Bedeutung des Art. 7 GRCh für Europäische Haftbefehle zur Strafvollstreckung | 366 |
| b) Die Bedeutung des Art. 7 GRCh für Europäische Haftbefehle zur Strafverfolgung | 368 |

| | |
|--|------------|
| c) Zusammenführende Erwägungen | 369 |
| II. Gefahr für Leib und Leben während der Übergabe, Art. 23 Abs. 4 RbEuHb, und die Grundrechte aus Art. 2, 3 und 4 GRCh | 370 |
| III. Drohende lebenslange Haft ohne realistische Aussicht auf Freilassung, Art. 5 Nr. 2 RbEuHb und Art. 19 Abs. 2 GRCh | 373 |
| IV. Zur Prüfung der Verhältnismäßigkeit vor der Ausstellung eines Europäischen Haftbefehls | 375 |
| 1. Verhältnismäßigkeit eines Europäischen Haftbefehls zur Strafverfolgung | 378 |
| 2. Verhältnismäßigkeit eines Europäischen Haftbefehls zur Strafvollstreckung | 379 |
| <i>B. Grund und Grenzen eines allgemeinen Grundrechtsvorbehalts</i> | <i>380</i> |
| I. Die Rechtsprechung des EGMR zur Grundrechtsverletzung durch aufenthaltsbeendende Maßnahmen | 381 |
| 1. Die Rechtsprechung des EGMR zur Verletzung der Art. 3 und 2 EMRK durch aufenthaltsbeendende Maßnahmen | 383 |
| a) Grundlinien der Rechtsprechung zu Art. 3 EMRK | 383 |
| b) Das Beispiel der konventionswidrigen Haftbedingungen als prominenter Unterfall der Rechtsprechung zu Art. 3 EMRK | 387 |
| c) Die bislang geringe Bedeutung des Art. 2 EMRK | 388 |
| d) Beweisfragen im Rahmen der Art. 3 und 2 EMRK | 389 |
| aa) Die Feststellung eines echten Risikos zwischen generellen Beobachtungen zur menschenrechtlichen Situation im Empfangsstaat und der konkreten Situation des Einzelnen | 391 |
| bb) Zu den Aufklärungspflichten des Aufenthaltsstaats | 395 |
| cc) Zur Bedeutung völkerrechtlicher Zusicherungen | 396 |
| 2. Die Rechtsprechung des EGMR zur Verletzung von Art. 6 EMRK durch aufenthaltsbeendende Maßnahmen | 397 |
| 3. Die Rechtsprechung des EGMR zur Verletzung weiterer Konventionsgarantien durch aufenthaltsbeendende Maßnahmen | 399 |
| II. Die Rechtsprechung des EuGH zu grundrechtlichen Übergabe- bzw. Überstellungshindernissen | 400 |
| 1. Überstellungshindernisse im Asylverfahren | 400 |
| 2. Übergabehindernisse im Bereich des Europäischen Haftbefehls | 403 |
| a) Die ausweichende Rechtsprechung des EuGH seit der Rechtssache Radu | 404 |
| b) Die erstmalige Bejahung eines Übergabehindernisses bei drohender unmenschlicher Behandlung – die verbundenen Rechtssachen Aranyosi und Căldăraru | 407 |
| aa) Die Schlussanträge des Generalanwalts Bot: Eine äußere Grenze der Verhältnismäßigkeit | 407 |
| bb) Das Urteil des EuGH: Absoluter Vorrang des Art. 4 GRCh | 409 |

| | |
|--|-----|
| cc) Die Konkretisierung der Aranyosi-Entscheidung im ML-Urteil (C-220/18 PPU) | 412 |
| dd) Zur Einordnung der Urteile vor dem Hintergrund der bisherigen Rechtsprechung von EuGH und EGMR | 413 |
| (1) Insbesondere: Zur Frage der Parallelität der Rechtsprechung von EGMR und EuGH | 414 |
| (a) Beweisgrundsätze in der Rechtsprechung von EuGH und EGMR | 414 |
| (b) Zur Frage des Nachweises einer abstrakten Gefahr als notwendige Voraussetzung der Vollstreckungs- verweigerung | 417 |
| (c) Zu den herangezogenen Bestimmungen der Charta: Das Verhältnis von Art. 4 GRCh und Art. 19 Abs. 2 GRCh sowie die Bedeutung des Art. 52 Abs. 3 GRCh. | 418 |
| (2) Die Bedeutung des Anerkennungsgrundsatzes: Weitestmöglicher Versuch der (wenn auch verspäteten) Durchführung der Übergabe | 419 |
| (3) Zur Möglichkeit einer Zusicherung respektive Garantie der grundrechtskonformen Inhaftierung | 420 |
| (4) Zur Frage der über den Fall des Art. 4 GRCh hinaus- gehenden Bedeutung des Urteils | 422 |
| c) Übergabehindernisse bei drohender Verletzung des Grundrechts auf ein faires Gerichtsverfahren – die Rechtssache LM (C-216/18 PPU) | 423 |
| aa) Skizzierung des Urteils | 424 |
| bb) Zur Einordnung des Urteils: Erweiterung der Aranyosi- Rechtsprechung auf einschränkbare Grundrechte | 425 |
| III. Die Stellungnahmen von Kommission und Parlament zu grundrechtlich begründeten Übergabehindernissen beim Europäischen Haftbefehl. | 426 |
| IV. Die Vorgaben der Grundrechtecharta vor dem Hintergrund der Rechtsprechung und ihre Verwirklichung im Europäischen Haftbefehl. | 427 |
| 1. Zum grundsätzlichen dogmatischen Konzept der Charta. | 429 |
| a) Die erste Stufe: Das von Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh vorgegebene Mindestschutzniveau der EMRK. | 429 |
| aa) Zum Verbot menschenunwürdiger Behandlung: Die Entsprechung von Art. 3 EMRK mit Art. 19 Abs. 2 GRCh | 429 |
| (1) Art. 19 Abs. 2 GRCh: Zur Anwendbarkeit des Art. 52 Abs. 3 GRCh sowie zur Einordnung des Europäischen Haftbefehls. | 429 |
| (2) Zu den Konsequenzen der Entsprechung von Art. 3 EMRK mit Art. 19 Abs. 2 GRCh in Bezug auf den Europäischen Haftbefehl | 432 |
| bb) Die Entsprechung von Art. 6 EMRK mit Art. 47 Abs. 2 GRCh. | 432 |

| | |
|--|-----|
| cc) Zu den übrigen Charta-Grundrechten, die in der EMRK eine Entsprechung aufweisen. | 433 |
| b) Die zweite Stufe: Die Charta-spezifische Dogmatik | 433 |
| aa) Der Grundrechtseingriff als Stellschraube der Zurechnung des Verhaltens anderer Mitgliedstaaten | 434 |
| (1) Zur grundsätzlichen Möglichkeiten der Zurechnung des Verhaltens anderer Mitgliedstaaten | 434 |
| (2) Die dogmatische Einordnung der Zurechnung des Handelns anderer Mitgliedstaaten als Grundrechtseingriff durch die Vollstreckung eines Europäischen Haftbefehls. | 437 |
| (a) Zurechnung bei noch bevorstehenden Grundrechtsverletzungen: Das zentrale Kriterium der Vorhersehbarkeit | 438 |
| (aa) Vorhersehbarkeit bei vorbehaltlos gewährten Grundrechten | 441 |
| (bb) Vorhersehbarkeit bei relativen Gewährleistungen. | 442 |
| (b) Zur Einordnung bereits geschehener Grundrechtsverletzungen. | 442 |
| bb) Zur Rechtfertigung eines Eingriffs durch die Vollstreckungsentscheidung | 444 |
| (1) Die grundsätzlich legitimen Zwecke eines zügigen Übergabeverfahrens. | 444 |
| (2) Zur Verhältnismäßigkeit. | 445 |
| (a) Begründung eines graduellen Maßstabs zwischen der Intensität der drohenden Grundrechtsverletzung und deren Wahrscheinlichkeit | 446 |
| (b) Mitwirkungslasten, Amtsermittlung und objektive Beweislast | 449 |
| (c) Zur Einordnung bereits geschehener Grundrechtsverstöße im Ausstellungsmitgliedstaat. | 451 |
| cc) Zu den Konsequenzen der Feststellung des Risikos einer Grundrechtsverletzung für den weiteren Verlauf des Übergabeverfahrens. | 451 |
| 2. Verankerung der grundrechtlichen Grenzen europäischer Strafkooperation im Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl | 454 |
| a) Zur Möglichkeit einer grundrechtskonformen Auslegung und Umsetzung des Rahmenbeschlusses | 454 |
| b) Zur Frage der Grundrechtskonformität des Rahmenbeschlusses selbst | 456 |
| 3. Anknüpfungspunkte für nationale Grundrechtsvorbehalte? | 459 |
| C. Zusammenfassung des Sechsten Kapitels | 461 |

| | |
|---------------------------------|-----|
| Zusammenfassung in Thesen | 464 |
| Literaturverzeichnis | 473 |
| Sachverzeichnis | 511 |